



zosen mit ihren Spezialwaggons monopolartig auf den deutschen Güterverkehrsmarkt drängen könnten, während aber die Bahn de facto auf dem abgeschotteten französischen Schienennetz nicht aktiv werden kann. „Mit dem potentiellen Zusammenschluss von Ermewa und VTG entstünde ein Vermieter von Tankwagen von möglicherweise marktbeherrschender Stellung“, heißt es in einem internen Bahn-Papier. Die Deutsche Bahn, bislang einer der wichtigsten Kunden der VTG, hätte die Firma am liebsten selbst übernommen – jedoch wohl kaum zu dem von

IPE gezahlten Preis. Bei der Bahn fürchtet man nun, dass die neuen Eigentümer künftig die Mietpreise für die VTG-Waggons deutlich anheben könnten, um den hohen Kaufpreis zu finanzieren. Besonders pikant: Die EU-Kommission in Brüssel hatte erst kürzlich Finanzbeihilfen des französischen Staates in Höhe von 1,5 Milliarden Euro an die hochdefizitäre Frachtsparte der SNCF genehmigt. Allerdings nur unter der Auflage, dass die Staatsbahn mit dem Geld nicht auf Einkaufstour geht. Ein Bahn-Insider: „Jetzt kommen sie halt durch die Hintertür.“

AUTOKONZERNE

Immer weniger Luxus

Bei DaimlerChrysler und BMW entwickelt sich der Ausflug ins Luxussegment zum teuren Flop. Die Absatzzahlen der Maybach- und Rolls-Royce-Limousinen, die schon im vorigen Jahr weit unter Plan blieben, sinken weiter. In den ersten vier Monaten dieses Jahres verkaufte BMW in den USA und Westeuropa gerade mal 189 Limousinen seiner britischen Tochter Rolls-Royce, 2004 waren es noch 196. Bei Maybach schrumpfte der Absatz in den USA und Westeuropa von 88 auf 75 Autos. Daim-

lerChrysler sind die Zahlen offenbar schon peinlich. So hat der Chef der Mercedes Car Group, Eckhard Cordes, seinen Mitarbeitern untersagt, die weltweiten Verkaufszahlen für den Maybach bekannt zu geben. Selbst für das vergangene Jahr, in dem ursprünglich 1000 Maybach-Exemplare ausgeliefert werden sollten, wird nur der Verkauf von „rund 500“ genannt. Rolls-Royce wurde 792 Luxuswagen los und blieb damit ebenfalls deutlich unter seinem Absatzziel. Verabschieden aber werden sich BMW und DaimlerChrysler aus dem verlustträchtigen Geschäft nicht. Rolls-Royce hofft auf neue Modelle wie ein Cabrio, das 2007 auf den Markt kommt.



Maybach-Präsentation (in New York)